

Zumikon, im April 2010

Aktion  
Bujumbura



Geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura,

Viele von Ihnen sind unserer Organisation seit Jahren treu verbunden. Sie unterstützen unser Engagement nicht nur finanziell. In Gesprächen spüren wir eine grosse Verbundenheit mit den behinderten Kindern in Burundi und den Jugendlichen in Madagaskar. Diese persönlichen Kontakte und Rückmeldungen sind es, die den Vorstand der Aktion Bujumbura immer wieder motivieren, vorwärts zu schauen und nach Lösungen zu suchen, die einerseits zum Ziel haben, die Situation in den Projektländern zu verbessern, andererseits sollen zukünftig auch Veränderungen angestrebt werden, die zu mehr Unabhängigkeit von Geldgebern beitragen. Gerne möchten wir Sie mit dem Frühlingsinformationsbrief über die aktuelle Situation vor Ort orientieren.

### **MADAGASKAR**

In beiden Zentren haben bereits im Januar die Ausbildungskurse 2010 begonnen. Die Schülerzahlen sind leider eher klein. Dieser Umstand ist der wirtschaftlichen Misere zuzuschreiben, unter der die Bevölkerung seit dem Putsch 2009 zu leiden hat. Die für die Zentren verantwortlichen madagassischen Schwestern, leisten unermüdlich ihre Arbeit und versuchen ihr Bestes zu tun, um den jungen Frauen und Männern eine positive Perspektive für die Zukunft zu vermitteln. Nebst den zugesagten Fr.25'000 für das laufende Jahr(total für beide Zentren), haben uns die Schwestern um zusätzliche finanzielle Mittel für den Neubau der Küche in Soanierana-Ivongo und die Instandstellung der Unterkünfte der Ausbilder in Mananara-Nord gebeten. Sobald die verlangten Kostenvoranschläge bei uns eingetroffen sind, wird der Vorstand über eine eventuelle zusätzliche Unterstützung befinden.

### **BURUNDI**

Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Schule von „Saint Kizito“ ist sehr erfreulich. Die monatlichen Abrechnungen treffen pünktlich bei uns ein. Sie sind immer begleitet von einem Informationsbrief über die Alltagssituation im Zentrum und das Befinden der Kinder. Im Februar wurden wir orientiert, dass 15 Kinder von einem italienischen Orthopäden operiert wurden. Dank der anschliessenden Physiotherapien in Saint Kizito verläuft deren Genesung optimal. Im Moment bereiten sich die 6. Klässler intensiv auf den „Concours national“ vor, die Prüfung für den Übertritt in die Sekundarschule. (Letztes Jahr haben 19 von 27 Schülern die Prüfung bestanden!) Es ist das Verdienst der pädagogischen Schulleiterin Schwester Candide und den motivierten Lehrerinnen und Lehrer, dass das schulische Niveau enorm gesteigert werden konnte.

In unserem Informationsbrief von Ende Januar haben wir von den Verbesserungen gesprochen, die wir 2010 realisieren möchten. Der Ersatz des alten Schulbusses ist immer noch ein Thema, denn sein „Gesundheitszustand“ hat sich leider nicht verbessert. Es fallen jeden Monat Reparaturkosten an. Der Vorstand wird noch vor der geplanten Afrika-Reise der Präsidentin über eine Neuanschaffung entscheiden.

Seit Februar 2010 engagiert sich das IKRK in Saint Kizito mit einem Ausbildungsprogramm für die Orthopädie und in der Werkstatt, wo Hilfsmittel hergestellt werden.

### **„Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!“**

Zurzeit beherrscht ein Thema den Alltag der burundischen Bevölkerung. Es sind die vom Mai bis Juli stattfindenden Wahlen. Die Unsicherheit ist gross. Alle hoffen auf einen friedlichen Verlauf, denn der Ausgang wird für die Zukunft dieses kleinen afrikanischen Landes entscheidend sein.

## **BURUNDI-REISE 2010**

Mitte Juni wird der Ehrenpräsident der Aktion Bujumbura Sep Modest Cathomen begleitet von seiner Frau Rosmarie, seiner Tochter Marietta Cathomen Müller und Ursula Hartmann zu einem Informationsbesuch nach Burundi reisen. Obwohl der Zeitpunkt wegen den Wahlen vielleicht nicht optimal gewählt ist, möchte Sep Modest Cathomen die Reise nicht aufschieben. Die Verantwortlichen von Saint Kizito freuen sich auf unseren Besuch, der Gelegenheit zum gegenseitigen Gedankenaustausch über die aktuelle Situation, aber auch über Zukunftsperspektiven bieten wird.

## **IN EIGENER SACHE**

Am 21. Mai 2010 findet die 10. Jahresversammlung unserer Organisation statt. Sie finden alle nötigen Informationen dazu auf der separaten Einladung. Speziell erwähnen möchten wir an dieser Stelle, dass Pater Paul Zingg, unser Vertrauensmann in Burundi, als Gast an unserer Jahresversammlung teilnehmen wird. Wir freuen uns sehr darüber, denn Pater Paul lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Afrika. Er kennt den Alltag und die Nöte des burundischen Volkes. Gerne wird er Ihre Fragen beantworten.

## **ZUM SCHLUSS**

In den ersten Wochen und Monaten des laufenden Jahres haben sich an verschiedenen Orten auf der Welt Naturkatastrophen ereignet deren Ausmass wir uns nicht vorstellen können. Die Bilder von den Erdbeben in Haiti und Chile, von den Erdrutschen in Brasilien etc. die viele Menschenleben gekostet und unsägliches Leid für die Hinterbliebenen gebracht haben, sind noch immer präsent. Weltweit wurde gesammelt für die Opfer und es sind enorme Summen für den Wiederaufbau gespendet worden. Der Vorstand der Aktion Bujumbura möchte Ihnen deshalb an dieser Stelle dafür danken, dass Sie unsere kleine Organisation trotz diesen schlimmen Ereignissen nicht vergessen haben. Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung erlaubt es uns gezielt und effizient Hilfe zu leisten.

Ohne Sie, geschätzte Freunde der Aktion Bujumbura können wir nichts bewegen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort wollen wir nachhaltige und „positive Spuren“ hinterlassen.

Mit freundlichen Grüßen

**AKTION BUJUMBURA**



Ursula Hartmann  
(Präsidentin)